



Informationsbrief 03/2020

Sehr geehrte Gasteltern, Spender, Paketpacker, Unterstützer und Vereinsmitglieder,

mit dem letzten Infobrief des Jahres wünschen wir Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein deutlich besseres 2021!

Das Jahr 2020

Traditionell suchen wir vor dem Verfassen dieses Weihnachtsbriefes immer fröhliche Fotos der Kinderaktion aus, um sie mit Ihnen zu teilen, aber in diesem Jahr gibt es sie nicht, weil die Kindererholung ausfallen musste.

Alle mussten wir neue Fähigkeiten erlernen, wie Abstands- und Hygieneregeln einhalten, keine festen Planungen vorzunehmen zu können, Verzicht auf Reisen, Verschieben von Feierlichkeiten und vieles mehr, aber für gute Taten gab es dennoch Gelegenheiten, es gab gute Begebenheiten, berührende Momente und deshalb spielt das Wort „Danke“ auch in diesem Infobrief eine große Rolle.

Wir haben uns über den Einfluss der Corona-Situation auf unsere Arbeit frühzeitig Gedanken gemacht und wir haben uns vorgenommen, dass die Teile unserer Arbeit, die noch möglich sind, dann auch möglichst umfangreich realisiert werden sollten. Das ist uns definitiv gelungen.



Wir konnten zwischen allen Lockdowns, Grenzschießungen und unterschiedlichen Regeln in Sachsen und Belarus hindurch 2 Hilfstransporte mit 2 Sattelaufliegern realisieren, mit denen wir neben den üblichen Gütern auch in großem Umfang vom Verein gepackte namentliche Pakete an eine Vielzahl von Familien aus den Programmen

„Kinderinvaliden“ und „Junge Familie“ schicken konnten. Im letzten Transport (Ende Oktober) befanden sich insgesamt 54 solche Bananenkartons.



Da es uns auch nicht möglich war, Informations- bzw. Werbeveranstaltungen zu organisieren, riefen wir im Amtsblatt und im letzten Infobrief zu Spenden für genau diese Weihnachts-Pakete im Wert von ungefähr 40€ auf. Die Resonanz darauf war wunderbar, denn es kamen genügend finanzielle



Mittel für einen Großeinkauf im Kaufland Weixdorf zusammen, um alle diese Pakete füllen zu können. Zusätzlich beteiligte sich Kaufland mit Sachspenden im Wert von 180€ an dieser Aktion. Unser erstes Dankeschön geht deshalb an alle unterstützenden Spender und an den Leiter des Hauses Herrn Horn.



Die Zahlen der Transporte 2020

Art der Güter	Anzahl Packstücke	Gewicht kg	Zollamtl. Wert
Bekleidung	686	5.957,60	21.828,30 €
Schuhe	250	1.048,90	5.320,00 €
Andere Textilien	167	1.379,10	3.114,60 €
Namentliche Pakete	249	3.006,50	11.130,21 €
Rollstühle	15	344,80	540,00 €
Rollatoren	8	77,50	185,00 €
Möbel	356	6.807,90	3.879,00 €
Fahrräder	18	253,20	760,00 €
Spielzeug	163	880,40	3.555,20 €
Kinderwagen	13	185,60	550,00 €
Kindersitze	24	129,80	305,00 €
Coronabedarf	11	120,20	550,00 €
Andere Positionen	300	1.872,10	3.380,80 €
Summen:	2.260	22.063,60	55.098,11 €

Hinter diesen Zahlen steckt sehr viel Arbeit! Es müssen

- Bananenkartons organisiert werden (wir verbrauchen pro Jahr 2.000 -2.500 Stück!)
- Die Annahmeterminale begleitet werden – unter Corona-Bedingungen
- Alle Spenden müssen
 - sortiert
 - kategorisiert
 - verpackt
 - gewogen und
 - ggf. technisch überarbeitet, begutachtet, geprüft
 - EDV-technisch erfasst werden
- Die erfassten Packstücke strukturiert eingelagert und
- An den Transporttagen genauso strukturiert und platzsparend auf dem Sattelzug verladen werden. Das sind dann 7 Stunden Arbeit für 2 Lademeister und 20 Helfer, auch genannt Tetris für Erwachsene.

An dieser Stelle daher ein Dankeschön an alle, die diesen Prozess ermöglichen unter der Leitung unserer Lagerchefin Rosi Legler!

Das Jahr 2021

Für gewöhnlich macht sich der Vorstand unseres Vereines im Februar / März auf die Reise nach Belarus. Es geht dort meist um die Aufgabenfestlegung für das laufende Jahr, die finanziellen Belange werden besprochen und die Rahmenbedingungen für die Kinderaktion festgelegt. Auch stehen da Besuche bei verschiedenen Familien mit chronisch kranken Kindern im Terminkalender. Meist ergeben sich während der Besuchstage Hilfsanfragen für Familien, denen es durch Unglücksfälle wie, einem abgebrannten Haus oder schweren Krankheiten/ Todesfälle nicht gut geht. Welche Hilfe wir konkret anbieten können, lässt sich dabei auch leichter vor Ort einschätzen. Und oft verschaffen der Trost und die Gewissheit, Hilfe zu bekommen, schon einen Lichtblick.

Was wird daraus 2021 werden? Wir wissen es nicht.

Durch die Pandemie-Situation und die politisch angespannte Lage, ist es unmöglich vorherzusagen, ob diese Reise tatsächlich stattfinden kann.

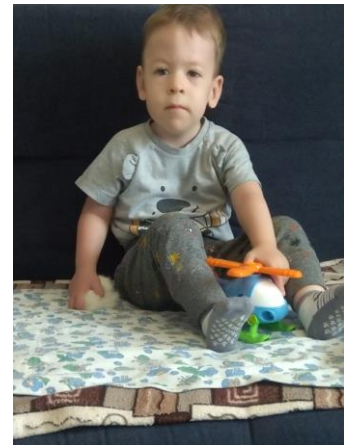
Ebenfalls schwierig gestaltet sich die Planung und Durchführbarkeit der Kindererholungsferien. Der Vorstand des Vereins sieht es nach heutigem Stand sehr kritisch und setzt für die Durchführung eine Grundimmunisierung aller Betreuungskräfte auf deutscher Seite voraus. In Weißrussland ist es die zuständige Gesundheitsbehörde, deren Meinung einzuholen ist, da sie in irgendeiner Art die Erholungsferien genehmigen müsste. In den kommenden Amtsblättern und Infobriefen versuchen wir in jedem Fall, Sie auf dem Laufenden zu halten.

Igor Grischmanow

Im Februar wurden wir von unseren Partnern auf den kleinen Igor Grischmanow aufmerksam gemacht. Er kam mit einer sehr seltenen angeborenen Muskelschwäche zur Welt.

Während eines Besuches erklärte uns die Mutter des 2-jährigen mit welchen Einschränkungen, zum Beispiel Atem- und Lungenproblemen und mit welchen Prognosen für die Zukunft die Familie leben muss.

Da in Belarus die Behandlungsmöglichkeiten begrenzt sind, besteht Kontakt zu einem Spezialisten für diese Erkrankung an einer Uniklinik in Belgien. Eine geplante Reise dorthin wurde aufgrund der Pandemie schon zweimal verschoben. Um diese Reise überhaupt antreten zu können, benötigte der kleine Junge ein mobiles Gerät zum Absaugen von Sekreten aus der Lunge. Dieses Gerät konnten wir in Deutschland- glücklicherweise mithilfe von Spendengeldern und nach einem überaus wohlwollend erstellten Angebot für ein gebrauchtes Gerät & Zubehör, bei der Firma VitalAire GmbH erwerben und dem kleinen Igor zur Verfügung stellen.



Mittels Videokonferenzen konnte dennoch eine Begutachtung Igers durch den Arzt stattfinden. Nach der Konsultation meldete sich die Mutti mit guten Nachrichten. Die Spezialisten waren sehr beeindruckt über das enorme Engagement der Eltern und gaben wertvolle Tipps zur weiteren Muskelaufbau-Förderung. Sie sind auch überzeugt davon, dass Igor bald allein laufen und vielleicht sogar ohne die tägliche quälende Prozedur des Lunge -Absaugens auskommen könnte. Dafür wäre aber erneut die Anschaffung eines Spezialgerätes notwendig, teilten die Eltern mit. Nach einigen Recherchen ergaben sich Neupreise für einen solchen Hustenassistent auf weit über 5.000 €.

Wieder half die Firma VitalAire: Im Lagerbestand fand sich ein gebrauchtes Gerät, welches die Firma uns kostenfrei überließ.



Das Gerät befindet sich nun nach Prüfung und Erledigung aller Formalitäten auf dem Weg nach Belarus und sorgt für ein ganz besonderes Weihnachtsfest bei Familie Grischmanow. Dieses Engagement hat die Eltern Igers und uns unglaublich dankbar gemacht!

Kira Kurulenko

Auf ein besonders schweres Schicksal wollen wir hier zusätzlich hinweisen.

Die kleine Kira erkrankte vor 4 Jahren an einem Neuroblastom und wurde unter anderem in Greifswald behandelt und als genesen entlassen. Nun ist leider ein Rückfall aufgetreten und das kleine, tapfere Mädchen hat die Chemotherapie schon hinter sich gebracht. Um sie aber ganz zu heilen, benötigt sie eine Spezial-Immunbehandlung in Barcelona, die sehr kostspielig ist und die die Eltern selbst tragen müssen.

Die Eltern kämpfen für ihr Kind und haben ein Spendenkonto eingerichtet. Spenden von hier aus Deutschland ist aber teuer und umständlich, da Belarus nicht Mitglied des SEPA Bankensystems ist. Wir aber haben noch andere Möglichkeiten, so dass - falls sie der 7jährigen Kira helfen möchten – Sie an uns spenden können und wir uns um die Weiterleitung des Geldes an die Eltern kümmern. Bitte fügen Sie im Verwendungszweck „KIRA“ hinzu.

Ob wir Ihnen dafür eine Spendenbescheinigung ausstellen dürfen, klären wir gerade mit dem Finanzamt. Falls Sie dazu Fragen haben, dann rufen Sie uns bitte unter 035205-74623 an!



Weitere Informationen zum Schicksal des Mädchens finden Sie hier: <https://ok.ru/kirakurulenko>

Belarus heute

In Belarus gehen die Menschen seit über 130 Tagen auf die Straße und protestieren gegen die gefälschte Präsidentenwahl.

Unvorstellbare Gewalt seitens der Sicherheitsbehörden. Gewalt gegen Frauen, gegen Schüler, die Zukunft des Landes, weit über 10.000 Verhaftetem Misshandelte, Tote.

Wir stehen verzweifelt am Spielfeldrand und können nur den Nachrichten zusehen und unseren Freunden zuhören. Nicht einmal hinfahren können wir.

Schon lange war Belarus eine vergessene Ecke in Europa, Tschernobyl unendlich weit weg aus dem allgemeinen Bewusstsein. Nun kommt auch noch Corona dazu, was in Belarus schwerere Auswirkungen hat als bei uns.



Wir haben immer versucht den Fokus der Öffentlichkeit wieder zurück auf Tschernobyl, Belarus und die Menschen dort zu lenken. Auf die vielen Kinder, Familien, Invaliden. Aber nie war es wichtiger als heute.

Die Wurzeln der Opposition in Belarus lagen im Protest gegen die Vertuschung der Folgen von Tschernobyl in der Sowjetunion. Dies war 1990 der Funke, aus dem die Tschernobylbewegung aus

einer Initiative des Mitglieds der Akademie der Wissenschaften der DDR Dr. Pflugbeil und Professor Gennadi Gruschewoi / Minsk entstand.

Vieles hat sich seitdem getan, aber wenig hat sich geändert: Auch die Regierung des heutigen Belarus spielt die Tschernobylfolgen herunter und betrachtet zivilgesellschaftliche Organisationen eher als Feind, denn als Bereicherung des gesellschaftlichen Lebens. Das spüren unsere Partner mehr als wir.

Es geht nicht um Ost oder West, es geht nicht um Machtsphären und was man sonst noch so lesen kann. Die Menschen auf der Straße in Belarus verlangen Anstand und Ehrlichkeit und möchten ihren Weg finden ohne jene Spitze, welche die letzten 26 Jahre die Geschicke des Landes bestimmt hat und in den Augen der Menschen jede Legitimität verloren hat.

Schon aus unserer Historie heraus können wir sie nur unterstützen – wenn momentan auch nur durch Öffentlichkeitsarbeit, in Gedanken und Gesprächen – und hoffen, dass Belarus seinen Weg hin zu einer freieren Gesellschaft findet, wo insbesondere auch unsere Partner die Anerkennung bekommen für die Arbeit, die sie leisten. Das ist das Mindeste was ihnen zusteht.

Zum Schluss

Eine Bitte: bitte werben Sie für uns bei Ihren Familien, Freunden und Nachbarn, damit wir noch mehr Menschen erreichen und begeistern können. Jede Spende, jede Hand, jede Idee bringt uns ein Stück weiter und den Menschen in Belarus ein Stück mehr Hoffnung. Heutzutage können sie das wirklich brauchen.

mit freundlichen Grüßen

für den Vorstand des Vereins: Kees van der Kamp, Angelika Larisch

Unsere Internetseiten / Spendenmöglichkeiten und Ansprechpartner:

<http://www.tschernobylinitiative-ottendorf.de>, <http://www.netzwerk-buda-koschelewo.org>

Spenden

Unser Spendenkonto ist eingerichtet bei der Ostsächsischen Sparkasse Dresden:

IBAN: DE29 8505 0300 0221 0038 00

BIC: OSDDDE81XXX

Kontoinhaber: Tschernobylinitiative Ottendorf e.V.

Noch etwas: bitte werben Sie für uns bei Ihren Familien, Freunden und Nachbarn, damit wir noch mehr Menschen erreichen und begeistern können. Jede Spende, jede Hand, jede Idee bringt uns ein Stück weiter und den Menschen in Weißrussland ein Stück mehr Hoffnung. Wer gern in den Verteiler dieses Briefs aufgenommen werden möchte, kann uns dies kurz mitteilen und wird diesen Brief dann auch regelmäßig erhalten.



Tschernobylinitiative Ottendorf-Okrilla e.V.

Feldweg 96, 01458 Ottendorf-Okrilla

Infobrief 03/2020

<http://www.tschernobylinitiative-ottendorf.de>

Ansprechpartner	Telefon	E-Mail
Angelika Larisch Hilfstrasp. Allg.Pakete, Organisation Kinderaktion	035205 - 59760 (O.-O.) 0172 - 7925760	angelika_larisch@web.de
Claudia van der Kamp Namentliche Pakete, Organisation Kinderaktion	035205 - 74623 (O.-O.) 0162 - 9177097	cvdkamp@freenet.de
Kees van der Kamp Finanzen, Recht, namentliche Pakete	035205 - 74623 (O.-O.) 0173 - 6414261	kvdkamp@t-online.de
Heidi Saborosch Küche, Ernährung Kinderaktion	035205 - 53904 (O.-O.) 0170 - 9583587	h.saborosch@gmail.com
Rosi Legler Leiterin Kleiderkammer, Einkleiden Kinderaktion	035205 - 73184 (Medingen) 0178 - 3566646	LeglerRosi@web.de
Monika Krisch Kleiderspenden, Einkleiden Kinderaktion	035205 -73476 (Hermsdorf) 0174 - 9852764	monikakrisch@aol.com
Thomas Larisch Organisation Möbel, Lager und Transport	035205 - 597993 (O.-O.) 01516 - 8422212	ThomasLarisch@gmx.de